

# INTERNATIONALE DEUTSCHE JUGENDMEISTERSCHAFT der 420er Klasse vom 23.-29.7.2012 in Hamburg

Bericht von GER 52567 – Johannes Voigt (SVS) und Felix Schrimper (KYC)

Die Meisterschaft wurde vom Blankeneser Segel-Club e.V. (BSC) organisiert und die Wettfahrten auf dem Mühlenberger Loch, einem großen Gezeitenrevier der Elbe abseits der Berufsschiffahrt gesegelt. Das Mühlenberger Loch bei Hamburg stellt das einzige Gezeitenrevier Deutschlands dar, das für hochrangige Regatten groß genug und geeignet ist.

Der erste Wettfahrttag der „Deutschen“ begann für uns Segler am Mittwoch den 25.7. mit Wecken um 5 (fünf!) Uhr. Grund dafür ist das von den Gezeiten geprägte Revier und die kommenden vier Stunden Hochwasser. Das Einwassern der ca. 100 Boote an der kleinen Slipbahn dauerte Dank der vielen prima organisierten Helfer nicht mal eine Stunde. Die Zeit bis zum Start der um acht Uhr erfolgte, nutzten die Teams um sich auf dem Revier einzusegeln. Gestartet wurde dann in zwei Gruppen. Wenig Wind und sehr starke bzw. drehende Strömung machten die richtige Kurswahl schwierig. An diesem Tag konnte die erste Startgruppe morgens bereits ihre zwei geplanten Wettfahrten segeln. Wir in der zweiten Gruppe schafften jedoch nur eine Wettfahrt bevor die Ebbe das Mühlenberger Loch wieder für 8 Stunden trocken legte. Nach dieser Pause mussten wir um 19 Uhr mit der nächsten Flut nochmal aufs Wasser. Weil die Strömung bei diesem Start ungewohnt von hinten drückte, machte die Hälfte des Feldes einen Frühstart und wurde mit BFD disqualifiziert.

Der zweite Tag begann relativ entspannt um sechs Uhr da sich zum Glück das Hochwasser von Tag zu Tag um eine Stunde nach hinten verschiebt. Bei perfekten 2-3 Bft konnten wir mit einer genialen Spi-Taktik aus dem Mittelfeld heraus auf Platz 5 vorfahren. Den zweiten Lauf des Tages beendeten wir ebenso mit einem guten 14ten Rang und lagen am Ende des Tages auf dem sensationellen 7 Platz.

Der dritte Tag machte uns mit stärkerem Wind ziemlich Schwierigkeiten, da wir beidemal am Start Probleme hatten gut raus zukommen. Dies machte es uns auf der Kreuz nicht einfach unseren taktischen Plan durchzusetzen. Wir hatten nun neben dem Strom auch noch mit der Abdeckung der anderen Boote zu kämpfen. Schadensbegrenzung war das Ziel und wir konnten uns letztendlich noch auf Plätze im Mittelfeld retten.

Am vierten Tag hatte der Blick auf die Rangliste eine schlechte und eine gute Nachricht für uns: Einerseits konnten wir uns wie erwartet nicht unter den Top-Ten halten, andererseits qualifizierten wir uns für die Goldfleet und gehörten somit zu den besten 50 Teams der Regatta. Dieser Tag verlief ähnlich wie der vorherige. Durch die hohe Leistungsdichte in der Goldfleet gelangen uns keine herausragenden Wettfahrten mehr. Dies warf uns leider weiter nach hinten auf den 33 Platz.

Am fünften und letzten Tag der Regatta starteten wir ins Rennen mit einer fürchterlichen Kreuz und kamen schließlich als gefühlt Letzte an der Luvtonne an. Wir nahmen uns vor wenigstens auf der folgenden Kreuz unsere Taktik ohne Rücksicht auf Verluste durchzusetzen. So fuhren wir mit einem Extremschlag auf die richtige Seite und konnten noch 24 Boote hinter uns lassen..

Mit diesem Lauf konnten wir uns bei unserer ersten IDJM auf dem zufrieden stellendem 33 Platz halten und wissen nun wo wir nach einem Jahr in der deutschen 420er Flotte liegen.

Wir bedanken uns bei dem super Organisationsteam und den unzähligen Helfern des Blankeneser Segel Clubs, das sowohl auf dem Wasser als auch an Land einen perfekten Job leistete, für die tolle Veranstaltung.

Felix und Johannes – GER 52567

Links mit vielen Bildern und Hintergrundinfos:

<http://www.facebook.com/IDJM2012>

<http://www.420idjm2012.de/>